

G.Nelke, Volkskundliches aus dem ost-  
schlesischen Grenzgebiet (in Mitt.d.  
Schles.Ges.f.Vkde.25 (1924)

S.96

Jägerspruch vor dem Ausgange.

O! du Herr und Gott alles Fleisches, der du den Menschen alles hast unter seine Füße gethan, dass er soll herrschen über die Fische im Meere und über die Vögel unter dem Himmel, und über die wilde Thiere, ich bin ein Jäger und fange Thiere auf der Jagd, die man isset, und will mich jetzo in die Wildniss und das Gebirge machen, so bitte ich dich, mein Gott, dass mir kein Unfall begegne, dass ich mich nicht selbst beschädige oder schade, und auch mir niemand Schaden thue, ich auch meinen nächsten nicht verletze, behüte auch mein Leben für dem grausamen Feinde, für dem Jäger, für den listigen Anläufen des Teufels, der herumgeheth wie ein brillender Löwe, und suchet, welchen er verschlinge. Du, Herr, wollest auch mit mir sein, dass ich glückseelig und ein gewaltiger Jäger seye, Glück habe, Wildbrätt jage und Heimbringe, hilf mir auch gnädiglich, dass ich nach jage der Gerechtigkeit, der Barmherzigkeit, der Gottseligkeit, dem guten Frieden suche und ihm nachjage dem fürgestreckten Ziel und dem Kleinmoth, welches fürhält die himmlische Berufung Gottes in Christo Jesu. Amen.

(Württemberg. gdr.nach hsl.Wiedergabe  
in der Deutschen Jägerzeitung Nr.43  
Bd.78 S.587.)